

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ansprache.

Die Wahrheit = ohne Kleid — sie kommt zu dir
O Freund, schließ auf ihr angelweit die Thür!

Stefel Fadinger heißt der Mann, dessen Name auch dem Geringsten im Lande bekannt ist; die Bauern hat er in den Krieg geführt, Linz hat er belagert und vor dessen Mauern ist er verwundet worden. Das ist aber auch so ziemlich alles, was das Volk von ihm noch weiß, und mit dem Staunen, daß es einst einem einfachen Bauern gelang, einen gewaltigen Kampf zu entfesseln, mischt sich ein geheimes Grauen vor der Grausamkeit, die ihm nachgesagt wurde und der Abscheu vor dem ungegesetzlichen Tun. Nur sein Name haftet unauslöschlich auf Dorf und Flur; sein Charakterbild, seine Taten und die Umstände, welche den Krieg hervorgerufen haben, sind dem Gedächtnisse seiner Standesgenossen seit langem entschwunden. Wußte man doch in seiner Heimat St. Agatha bis vor kurzem nicht mehr den Versammlungsort der Bauern und die Heimstätte seines Schwagers Christof Zeller.

Fast zweihundert Jahre waren verflossen, als der Florianer Chorherr Franz Kurz daranging, aus sogenannten „Zeitungen“ (gedruckten Flugblättern) und einzelnen Aktenstücken eine Geschichte des großen Bauernkrieges zu schreiben. Mit dürftigem Materiale hat er unter dem Drucke der damaligen Zensur (Aufsicht über neu herausgegebene Bücher) Bedeutendes geleistet; die Chorherren Jodok Stülz und Albin Czerny aus St. Florian, Laurenz Bröll aus Schlägl haben das Bild des Aufstuhrs, wie es Kurz gezeichnet hatte, nicht verändert, sondern nur Nachträge und Berichtigungen beigebracht.

Erst die Entdeckung der umfangreichen bayerischen Akten im Reichsarchive zu München setzte den Hochschulprofessor Dr. Felix Stieve in den Stand, eine kritische Scheidung der vielen unwahren oder übertriebenen Gerüchte von den wirklichen Tatsachen vorzu-